

Kaffee Dionisio kommt aus dem Projekt San Dionisio in Guatemala.

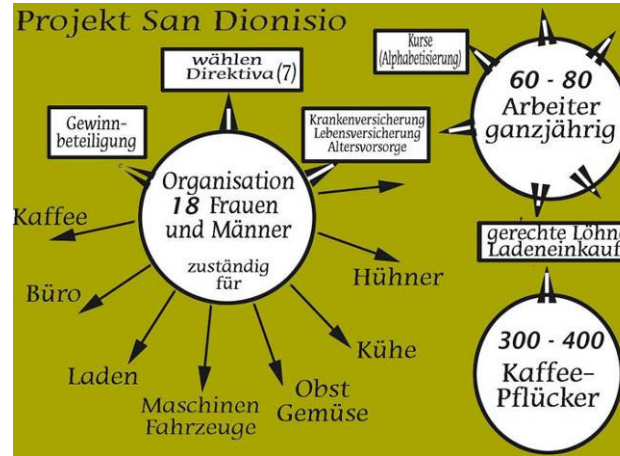
Mit vielen Spenden aus Teugn und aus den Landkreisen Kelheim und Regensburg, dem Institut St. Bonifatius, Schulen und Einrichtungen, mit dem Erlös von Aktionen und Publikationen konnte 1994 der Kauf einer Kaffeeplantage für verarmte Familien ermöglicht werden. Unterstützung kam immer wieder durch die Medien, Presse, Rundfunk und Regionalfernsehen.



San Dionisio aus dem All betrachtet (Google-earth)

Durch einen **Ausbruch des Vulkans Santiaguito** hatten die Menschen im alten El Palmar alles verloren. Innerhalb von ein paar Tagen sind aus **Kleinbauern Tagelöhner** geworden. Der Lohn konnte nicht einmal den Tagesbedarf an Essen decken. Es war eine schwere Geburt bis das Projekt vor allem durch den unermüdlichen Einsatz der deutschen **Krankenschwester Anni Ruth Rohjans** entstand. Viele Verhandlungen waren zu führen, vielen Drohungen zu trotzen, Pläne immer wieder neu zu erstellen. Vor allem aber war es notwendig, die Armen zu überzeugen, dass es sinnvoll ist, das ca. 350 ha große Land in Gemeinschaft zu bewirtschaften. Viele sind verschuldet. **Das Land aufzuteilen in kleine Besitztümer würde in kurzer Zeit wieder zu einem Notverkauf führen.**

So hat sich in diesen vergangenen Jahren folgendes Modell bewährt:



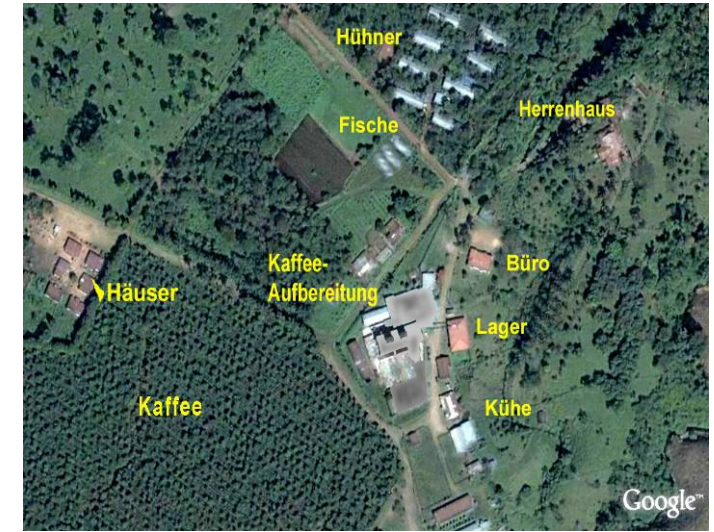
Heute leben ca. 1000 Menschen von diesem Projekt, das immer mehr zum Modellprojekt wird.



Hauptverantwortliche (Organisation) des Projekts

Auch wenn schon mehrere Tropenstürme über das Projekt San Dionisio hinweggefegt sind, wenn finanzielle und organisatorische Probleme immer wieder auftauchen:

San Dionisio ist ein Erfolg geworden.



San Dionisio mit den einzelnen Bereichen aus dem All betrachtet



Kaffee Dionisio, von den Kaffeeröstereien Rehorik in Regensburg und Michel (Cafe fino) in Mammendorf schonend und individuell geröstet, wird inzwischen gerne getrunken und vor allem wegen seines feinen Aromas und seiner Magenfreundlichkeit geschätzt.

Die Zusammenarbeit auf der Plantage unter den Leuten ist gewachsen und Anerkennung gibt es auch für den Fleiß: Im April 2007 kam nach 4 Jahren beständiger Kontrollen die

Zertifizierung „Organico“.

Und eine besondere Freude war für das Projekt der Besuch anlässlich eines großen **Kaffee-Kongresses** in Guatemala. Roberto Chacon, der Hauptverantwortliche berichtet aus Guatemala *“Ende September fand in Antigua in Guatemala der 2. Kongress „Organische Landwirtschaft“ statt. Vertreter aus Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Mexico, Cuba, Dominikanische Republik, Argentinien und Peru waren versammelt. Unser Projekt San Dionisio wurde am 2. Oktober 2007 als Musterprojekt für den Besuch der Teilnehmer dieses Kongresses ausgewählt. Gründe dafür waren:*

1. *Weil wir San Dionisio auf organischer Basis betreiben.*
2. *Weil in unserem Entwicklungsprojekt die Mitglieder gemeinsam Besitzer sind.*
3. *Weil auch die Viehwirtschaft organisch ist. (Kühe, Schweine, Hühner, Fische)*

Wir sind in Guatemala wahrscheinlich das einzige Entwicklungsprojekt, das alle diese Punkte enthält. Die Kongressteilnehmer waren sehr beeindruckt und äußerten sich äußerst positiv über San Dionisio und unsere Arbeitsweise.“



San Dionisio beliefert nicht nur uns mit gutem **Kaffee**, den die Firma Rehorik importiert, sondern **versorgt die dortige Region mit hochwertiger und frischer Nahrung**, mit Milch, Käse, Fleisch, Eiern, Obst, Gemüse, Macadamia-Nüssen. Das Neueste: Fische.

Außerdem wurde ein Teil der Kaufsumme als Darlehen gegeben. Mit kleinen, jährlichen Rückzahlungsraten werden dort kleine **Sozialprojekte finanziert**. So konnten z.B. Rollstühle gekauft und kleine Darlehen für einzelne Arme zur Existenzgründung gegeben werden. Es wurden Operationen finanziert und Katastrophenhilfen organisiert.

Unglaublich, was in jeder Tasse Kaffee Dionisio steckt!

Und wir trinken auf Partnerschaft für eine gerechtere Welt.



- fair gehandelt
- frisch geröstet
- aromatisch
- naturmild
- organisch angebaut
- ein Spitzenprodukt aus dem Projekt San Dionisio Guatemala



Projekt San Dionisio in Guatemala - ein Zeichen für eine gerechtere Welt

